

Geldanlage

Informationen für Kapitalanleger

brief

08. Jahrgang
Ausgabe 19

www.geldanlage-brief.de

28.09.2007
ISSN 1615-0791

Private Finanzen +++ Geldanlage +++ Börse +++ Steuern +++ Recht



Volker Altvater
Herausgeber

Die besten Parkplätze für Ihr Geld

Verehrte Anlegerin, verehrter Anleger,

sind Sie unserer Empfehlung gefolgt und haben beim Dax-Stand von 8.000 Punkten rechtzeitig das Risiko aus Ihrem Wertpapierdepot herausgenommen? Dann können Sie den gegenwärtigen Kurskapriolen durchaus gelassen entgegen sehen. Vielleicht zählen ja auch Sie sich zu den Anlegern, die noch immer nach einem sicheren Parkplatz für Ihr Geld Ausschau halten. Dann dürften Sie mit der Ihnen vorliegenden Ausgabe des Geldanlage-Briefes

ganz auf Ihre Kosten kommen. Denn heute zeigen wir Ihnen Anlagemöglichkeiten, bei denen die Rendite erst an zweiter Stelle und dafür Sicherheit und Flexibilität an erster Stelle stehen. Dies ist der Bereich des Geldmarktes.

Im Geldmarkt können Sie Ihr Kapital parken und – so es die Börsenlage erfordert – jederzeit wieder abrufen. Ihr Vorteil: Da die Leitzinsen inzwischen deutlich gestiegen sind, trägt Ihnen Ihr Engagement am Geldmarkt mittlerweile wieder mehr als nur einen Ausgleich für die jährliche Teuerungsrate ein. Vorteil Nummer zwei ist qualitativer Natur: Mussten sich Anleger in früheren Jahren mit dem Kauf eines Standard-Geldmarktfonds begnügen, so stehen Ihnen heute – im Zeitalter der strukturierten Produkte – erheblich interessantere Investmentmöglichkeiten zur Verfügung. Wir haben nachfolgend die interessantesten Alternativen für Sie zusammengestellt.

Neue Anregungen für Ihre Geldanlage wünscht

Volker Altvater
Ihr Volker Altvater, Herausgeber

x-markets

Der Umwelt zu Liebe



5x S-BOX Global Performance-Index Zertifikate:

Water: WKN DB1WAT, Wind: WKN DB1WND,
Solar: WKN DB1SUN, Biofuel: WKN DB2GBF,
Timber: WKN DB1TMB

www.x-markets.db.com

Hotline: +49 (0)69 910 388 07

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.x-markets.db.com heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, CIB, GME X-markets, Große Gallusstr. 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Attraktiv: Beim Tagesgeld steht wieder eine Vier vor dem Komma

Der Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) ist mit gegenwärtig vier Prozent vergleichsweise hoch. Sparer freut es: Wenn Sie Ihr Kapital derzeit auf einem Tagesgeldkonto parken möchten, können Sie sich über attraktive Konditionen freuen.

Inzwischen steht bei vielen Offerten der Banken solide die Vier vor dem Komma. Besonders attraktiv wird es für Neukunden. Bei Ihnen packen viele Banken noch einen Schnaps drauf. Die gegenwärtig höchsten Zinsen erhalten Sie bei CortalConsors und der DAB bank. Beide Banken zahlen Neukunden aufs täglich verfügbare Tagesgeldkonto bei einer Einlage von bis zu 20.000 Euro bereits 4,5 Prozent – garantiert für die Dauer von sechs Monaten (CortalConsors) beziehungsweise bis zum 30.06.2008 (DAB bank).

Das beste Angebot aber erhalten Sie, wenn Sie Ihr Kapital als Neukunde bei der niederländischen Credit Europe Bank parken. Sie zahlt Ihnen derzeit für Beträge bis zu 250.000 Euro einen Top-Zins von fünf Prozent pro Jahr. Doch Vorsicht: Bei den Niederländern sind nur 20.000 Euro zu 100 Prozent und weitere 20.000 Euro zu 90 Prozent abgesichert. Für übersteigende Beträge gibt es keine Absicherung.

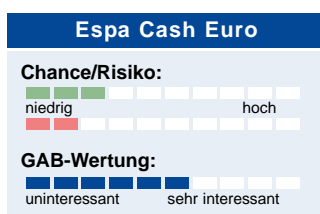
Kreditinstitut	Zins	Kontakt
Credit Europe Bank	5,00%	01805 / 17 00 70
CortalConsors	4,50%	01803 / 25 25 15
DAB bank	4,50%	01802 / 25 45 00
Bankhaus August Lenz	4,10%	01805 / 17 00 70

Tagesgeld: die besten Offerten der Banken

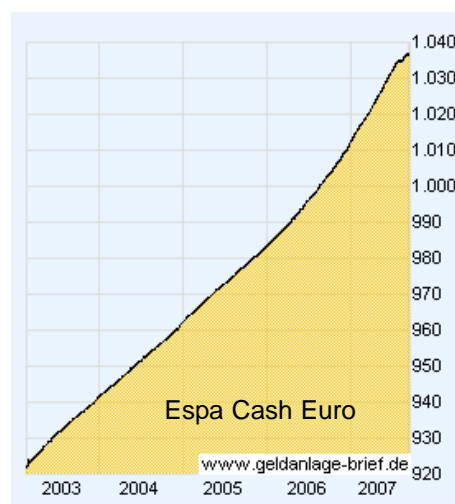
Fazit: Mit Tagesgeld bleiben Sie flexibel. Ihr Kapital ist täglich verfügbar und wirft aufgrund der flachen Zinsstruktur-Kurve sogar mehr Zinsen als eine Festgeld-Anlage ab. Zum Vergleich: Die aktuell lukrativsten Festgeld-Offerten von Banken wie Driver & Bensch oder der SEB Bank bringen es selbst bei einer Kapitalbindung von sechs Monaten nur auf vier Prozent.

Espa Cash Euro: Top-Geldmarktfonds aus Österreich**Einer der besten Geldmarktfonds**

Hätten Sie es gedacht? Schon mehrmals in Folge straffte die Europäische Zentralbank die Zinszügel. Inzwischen steht beim Monatsgeld wieder eine vier vor dem Komma – schlecht für Aktionäre, gut für Sie als Sparer.



Wenn Sie der Börse derzeit nicht trauen und Ihr Geld für wenige Wochen bis Monate zwischenparken möchten, könnten Geldmarktfonds für Sie interessant sein. Einer der besten kommt aus Österreich und hört auf den Namen „Espa Cash Euro“.

**Kurze Laufzeiten – ideal im Umfeld steigender Zinsen**

Das Produkt der österreichischen Ersten SparInvest (WKN 576143) gibt es bereits seit sieben Jahren. Herbert Steindorfer, der den Geldmarktfonds von Anbeginn verantwortet, investiert ausschließlich in Papiere bester Bonität. Fremdwährungs-Anleihen sind für ihn ebenso tabu, wie Papiere mit unüberschaubarer Laufzeit. Der Fondsmanager konzentriert sich stattdessen auf Geldmarkttitel und variabel verzinsliche Anleihen („Floater“) mit kurzer und sehr kurzer Restlaufzeit; die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer liegt bei kaum mehr als einem Monat. Der Vorteil des Agierens am kurzen Ende der Zinskurve: Erhöht die EZB die Zinsen weiter, profitieren Sie – bei täglicher Verfügbarkeit Ihres Kapitals – zeitnah von steigenden Renditen.

Spitzenplätze in allen Zeitfenstern

Verglichen mit anderen Geldmarktfonds schneiden die Österreicher, die im Espa Cash Euro gegenwärtig 530 Mio. Euro verwalten, sehr gut ab. Ihr Fonds belegt sowohl im Ein-, Drei- als auch im Fünf-Jahres-Vergleich regelmäßig einen Spitzenplatz. Hätten Sie beispielsweise vor zwölf Monaten Fondsanteile erworben, so würde sich Ihr Wertzuwachs auf 3,5 Prozent stellen; gemittelt über fünf Jahre erreichte Steindorfer ein Plus von 14 Prozent. Mehr ist im Geldmarkt nun mal nicht drin. Die Kosten, die Sie für diese Leistung aufwenden müssen, sind hoch. Neben einem Agio von bis zu 0,75 Prozent zahlen Sie pro Jahr 0,24 Prozent fürs Management.

Diese Anzeige ist verlinkt.

SE Swiss Estates AG Die Schweizer Immobilienaktie

Investieren Sie mit uns in den attraktiven Schweizer Wohn-Immobilienmarkt. Unsere Partizipationsscheine sind seit kurzem auch an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

**SE Swiss Estates
WKN A0MJ3Y**

**SWISS
ESTATES**
Immobilienaktiengesellschaft

Fazit: Der Fonds eignet sich in idealer Weise für Anleger, die Ihr Geld bei täglicher Verfügbarkeit parken und dennoch mehr als nur einen Inflationsausgleich erwirtschaften möchten. Allerdings sollten Sie wissen, wie lange Sie Ihr Geld parken möchten. Fürs Kurzparken kommt der Espa Cash Euro nur dann für Sie in Betracht, wenn Sie ihn zu einem günstigeren Agio ordern können. Andernfalls braucht es viele Monate, bis er das Agio wieder eingespielt hat – ein Manko für einen ansonsten vorzüglichen wie kursstabilen Geldmarktfonds.

Top-Konditionen: Der EONIA Total Return Index-Fonds

Was erwarten Sie idealerweise von Ihrer Geldmarktanlage? Ihr Kapital sollte sicher angelegt, täglich verfügbar und der Wertzuwachs transparent und nachvollziehbar sein. Das bietet Ihnen der EONIA Total Return Index-Fonds der Deutschen Bank.

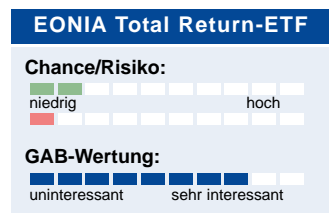
Was ein Exchange Traded Fund ist, wissen Sie: Ein ETF ist ein börsengehandelter Fonds. Er bietet Ihnen daher den – fondstypisch – hohen Insolvenzschutz, ist jedoch im Unterschied zu einem Publikumsfonds jederzeit, auch untertägig, handelbar. Vor allem aber liegt seine Kostenbelastung meist deutlich niedriger auf. Was liegt also näher, als einen ETF auf den Geldmarkt ins Leben zu rufen?

Die Deutsche Bank hat genau das getan. Ihr EONIA Total Return Index-ETF (WKN **DBX0AN**) bildet den von der Europäischen Zentralbank täglich festgestellten Tagesgeldsatz für „Übernacht-Anlagen“ (**Euro OverNight Index Average**) ab.

Die Kosten sind, wie Sie es von einem Geldmarkt-Investment auch erwarten sollten, ausgesprochen niedrig: Das Agio entfällt; Sie zahlen lediglich Gebühren von maximal 0,15 Prozent pro Jahr. Im Gegenzug gibt es täglich eine Re-Investition aufgelaufener Zinsen.

Unsere Wertung: Geldmarkt via ETF – ein Zugangskonzept, das uns gefällt. Die Kosten sind vernachlässigbar gering, Liquidität und Handelbarkeit hoch. Und wenn Sie einmal wissen möchten, wie hart Ihr Geld zuletzt gearbeitet hat, schlagen Sie den aktuellen EONIA-Satz einfach auf www.euribor.org nach.

Weblink: [Factsheet zum EONIA Total Return-ETF](#)



Das Money Market-Zertifikat: Basiszins plus Sahnehäubchen

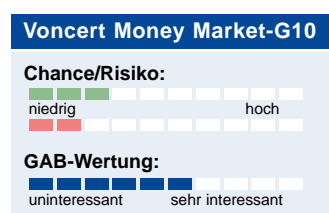
Das Schweizer Bankhaus Vontobel, bekannt für manch' innovative Investmentlösung, hält seit geraumer Zeit eine ungewöhnliche Alternative zum Geldmarktfonds im Produktregal parat: das Rendite Dynamic Vontert Money Market Note G10-Zertifikat.

Hinter dem wenig einprägsamen Wortungetüm verbirgt sich ein eingängiges Zwei-Säulen-Konzept: Vontobel kombiniert in dynamischer Zusammensetzung eine Geldmarkt- mit einer Währungsstrategie. In ihrer Geldmarkt-Komponente setzen die Schweizer auf den Ein-Monats-Euribor und erzielen damit als Basis den Zins, den Banken untereinander für Ein-Monats-Anlagen erhalten. Dies ist das Fundament.

Hinzu kommt, als Sahnehäubchen, die Wechselkursstrategie. Hier suchen die Banker allmonatlich nach Korrelationen der G10-Währungen zum Euro, beziehen ferner makroökonomische Daten ein und stellen am Ende ein gewichtetes Portfolio aus Long- und Short-Positionen auf neun Währungen zusammen. Je nach Renditeprognose kann das Gewicht einer Position zwischen minus 22,5 Prozent (short) und plus 22,5 Prozent (long) betragen. Der Saldo aus allen Positionen ist jedoch stets null, so dass sich kein Währungshebel ergibt.

Unsere Wertung: Ein ungewöhnlicher wie neuer Ansatz. Vontobels Geldmarkt-Alternative bietet Ihnen eine nur geringe Korrelation zu anderen Anlageklassen und leistet daher auch einen Beitrag zur Diversifikation Ihres Depots. Ob sich das nicht kapitalgeschützte und mit Kosten von 7,5 Basispunkten p.a. belastete Zertifikat (WKN **VFP90G**) in praxi bewährt, bleibt abzuwarten. Nehmen Sie es daher bitte zunächst nur unter Beobachtung. Erst wenn es nach einem halben Jahr regelmäßig mehr als der Ein-Monats-Euribor einträgt, hat es sich für Ihr Geld qualifiziert.

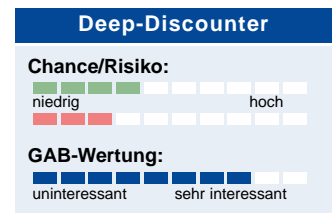
Weblink: [Factsheet zum Dynamic Vontert Money Market G10-Zertifikat](#)



Deep-Discount-Zertifikate: Die elegante Seitentür zum Geldparkplatz**Wählen Sie Ihre Geldmarkt-Rendite doch einfach selbst**

Um Ihr Kapital sicher und dennoch rentabel zu parken, müssen Sie nicht zwangsläufig zu Produkten mit dem Label „Geldmarkt“ greifen. zu risikoarmen Zertifikaten greifen. Besonders interessant sind hier insbesondere Deep-Discount-Zertifikate.

Zur Erinnerung: Mit einem Deep-Discount-Zertifikat kaufen Sie sich unterhalb des aktuellen Kurses in eine Aktie oder einen Index ein. Sie erwerben den Basiswert folglich mit hohem Rabatt. Natürlich heißt dies nicht, dass Sie etwas geschenkt bekommen. Der Rabatt wird vielmehr nur möglich, weil der Emittent zur Finanzierung des Discounts die Dividenden des Basiswertes einstreicht und überdies in das Rabattpapier eine Gewinnbegrenzung einbaut, neudeutsch „Cap“. Das heißt: Egal wie der zugrunde liegende Basiswert steigt – Sie partizipieren nur bis zur Höhe des Caps.

**Je niedriger der Cap, desto sicherer die Anlage**

Und genau an dieser Stelle wird es für Sie interessant und das Discount-Zertifikat zur reizvollen Alternative zum Geldmarkt. Denn es gilt die Regel: Je weiter der Cap unterhalb des aktuellen Kursniveaus notiert, desto unwahrscheinlicher wird es, dass der Basiswert zur Fälligkeit unterhalb des Caps notiert. Sie erhalten folglich ein bequemes Polster, müssen aber im Gegenzug gleichwohl auch Abstriche an der Rendite vornehmen.

Discount-Zertifikate gibt es an der Börse inzwischen wie den sprichwörtlichen Sand am Meer. Allein auf den EuroStoxx 50 stehen Ihnen derzeit fast 5.000 Rabattpapiere unterschiedlichster Laufzeit und höchst verschiedenen Caps zur Verfügung. Das bedeutet: Sie können „Ihren“ Cap und mit ihm die Parameter Risiko und Rendite nahezu stufenlos austarieren.

Rentabler als ein Geldmarktfonds – bei gleichzeitig hoher Anlagesicherheit

Nehmen Sie beispielhaft den Deep-Discount der Deutschen Bank auf den EuroStoxx 50 mit einem Cap von 2.000 Zählern und einem Bezugsverhältnis von 1:100 (WKN **DB2AMR**). Der europäische Aktienindex notiert gegenwärtig bei rund 4.400 Zählern, das am 22.12.2008 fällige Discount-Zertifikat kostet an der Börse derzeit 18,98 Euro. Unter Einrechnung des Bezugsverhältnisses erwerben Sie den Index folglich mit einem Rabatt von gut 2.500 Punkten (4.400–1.898) beziehungsweise rund 56 Prozent. Brechen die Märkte nicht massiv ein, erzielen Sie bis zur Fälligkeit des Zertifikates eine Seitwärtsrendite von 4,3 Prozent pro Jahr. Einbußen entstehen Ihnen erst, wenn die Kurse der Euro-Aktien deutlich mehr als die Hälfte ihres Kurswertes verlieren – unwahrscheinlich. Dies ist zugleich ein eher konservatives Beispiel, bei dem, dem Konzept der (nahezu) risikofreien Geldmarkt-Anlage folgend, die Sicherheit an oberster Stelle steht.

Nahezu stufenloses Austarieren möglich

Streben Sie dagegen einen deutlichen Mehrertrag zum Geldmarkt an, wählen Sie einen höheren Cap beziehungsweise geringeren Verlustpuffer. Schon eine Anhebung des Caps um etwa 300 Punkte genügt, und schon steht eine Fünf vor dem Komma Ihres Ertrages.

Wie Sie sich auch entscheiden: Der Zeitpunkt für ein Investment in Discount-Zertifikate ist derzeit günstig. Und das liegt wesentlich an der gegenwärtig hohen Volatilität an den Börsen. Auch sie ist Einflussfaktor auf die Höhe des mit Discountern erzielbaren Rabatts. Dabei gilt: Je schwankungsfreudiger die Börsen, desto üppiger Ihr Rabatt.

Fazit: Als mündiger Anleger lassen Sie sich keinen mit hohem Agio belasteten Geldmarktfonds aufschwätzen. Wählen Sie als zeitgemäße Variante Discount-Zertifikate, bei denen Sie Rendite und Risiko selbst austarieren und ihren Kursgewinn

Emittent	WKN	Laufzeit	Cap	Discount	max. Ertrag
BNP Paribas	BNP3KV	19.12.2008	1.400	69 %	5,4 %
Deutsche Bank	DB2AMR	22.12.2008	2.000	56 %	4,3 %
Sal. Oppenheim	SAL0NV	16.12.2008	2.500	46 %	6,1 %
Commerzbank	CB8617	19.12.2008	2.300	51 %	5,9 %
DZ Bank	DZ30NZ	19.12.2008	2.800	40 %	6,7 %
ABN Amro	AA0DVD	19.12.2008	3.200	32 %	7,6 %

Deep Discount-Zertifikate auf den EuroStoxx 50 Stand: 27.09.2007

nach Ablauf der Spekulationsfrist von zwölf Monaten steuerfrei vereinnahmen können. Behalten Sie dabei aber immer den Zweck Ihres Investments im Auge: Wenn Sie Ihr Kapital lediglich parken möchten, sollten Sie sich in punkto Rendite nicht allzu weit von der Rendite einer risikofreien Anlage, etwa einer Bundesanleihe, entfernen. So bleibt der Charakter eines Geldmarkt-Investments erhalten.

SINGULUS – mit Blu-ray zum Erfolg?

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Anlagen zur Herstellung von optischen Speichermedien. Das Unternehmen ist nach eigenen Angaben der einzige Hersteller von Produktionsanlagen für CD und DVD, der alle Fertigungsschritte in der Produktion vereint. Erklärtes Ziel der Gesellschaft ist es, als Weltmarktführer im Bereich der Formate HD-DVD und Blu-ray-Disc von den Chancen dieser neuen Technologien zu profitieren.

SINGULUS verfügt durch die exklusive Kooperation mit dem Formatentwickler Sony aus dem Jahr 2005 bereits über Erfahrungen im Blu-ray-Bereich. Zudem installierte das Unternehmen mehrere dieser Produktionsanlagen bei den größten unabhängigen Disc-Produzenten in den USA. Vor wenigen Wochen wurde bekannt, dass zwei neue Aufträge aus Europa und Asien für Blu-ray-Anlagen eingegangen sind. Nach Einschätzung von Experten ist es für die weitere Entwicklung wichtig, außerhalb des Hauptmarktes USA Kapazitäten aufzubauen. Die neuen Aufträge würden zeigen, dass sich die Technologie in anderen Märkten durchsetzen könne.

Doch auch für die alternative HD-DVD-Technologie scheint das Unternehmen gerüstet. Nach Aussagen des SINGULUS-Chefs Stefan Baustert ist die Gesellschaft auf beiden Gebieten Weltmarktführer. Die Entwicklung der Blu-ray-Linie sei jedoch technologisch viel anspruchsvoller und stelle einen absoluten Technologiesprung dar, weshalb hier deutlich weniger Wettbewerber am Markt zu erwarten seien.

Zuletzt verlief das CD- und DVD-Geschäft nach Aussage Bausterts jedoch verhalten, und bei Blu-ray sowie HD-DVD gebe es weitere Verzögerungen. Das Management entschied sich daher für eine Mehrheitsbeteiligung an der Solartechnik-Firma Stangl, um ein zweites Standbein neben dem zuletzt rückläufigen Kerngeschäft aufzubauen. „Im Bereich Solarenergie gibt es hohe Zuwachsraten, darum haben wir diesen Schritt getan“, sagte Baustert.

Diskont-Zertifikat auf SINGULUS

WKN: DB1 EQE

ISIN: DE000DB1EQE1

Höchstbetrag (Cap): 9,00 Euro

Seitwärtsrendite p.a.: 14,36 Prozent

Rabatt: 15,22 Prozent

Bezugsverhältnis: 1,0

Laufzeit: 19. Dezember 2008

Aktueller Kurs: 7,58 Euro

Stand: 27.09.2007

Die Kursentwicklung der SINGULUS-Aktie war in der Vergangenheit von einer leicht abwärts gerichteten Bewegung geprägt. Anleger, die auf eine Stabilisierung des Kurses setzen und gleichzeitig eine attraktive Renditechance haben möchten, könnten sich für ein von der Deutschen Bank emittiertes Diskont-Zertifikat (WKN DB1EQE) auf die SINGULUS-Aktie interessieren. Mit diesem Zertifikat kann per Laufzeitende eine Seitwärtsrendite von 14,36 Prozent pro Jahr erzielt werden. Dabei kommt Anlegern der angenehme Rabatt von derzeit 15,22 Prozent auf den Aktienkurs zugute. Der Maximalwert des Zertifikats ist auf 9,00 Euro begrenzt und wird erreicht, wenn die SINGULUS-Aktie am Ende der Laufzeit bei oder über dieser Kursmarke notieren sollte.



Kursentwicklung der SINGULUS-Aktie (EUR)



Quelle: Deutsche Bank

Einzelheiten zu der Ausgestaltung der erwähnten Wertpapiere bzw. Geschäfte sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Beschreibung der Wertpapiere bzw. Geschäfte. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage des Verkaufsprospekts getroffen werden. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Deutsche Bank AG wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Kurse sind freibleibend. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Der Vertrieb der Wertpapiere ist in verschiedenen Rechtsordnungen eingeschränkt. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan, sowie seine Übermittlung an US-Personen, sind untersagt.

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.x-markets.db.com heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, CIB, GME X-markets, Große Gallusstr. 10–14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Steuern: Geld parken und dabei Steuern sparen**Steuerlich optimierte Kurzfristanlagen sind meist besser als Tagesgeld**

von Ulrich Rieck, Steuerberater bei VRT Linzbach, Löcherbach & Partner, 53117 Bonn, www.vrt.de

Die Zinsen für Tages- und Festgeld sind in den vergangenen Monaten deutlich gestiegen. Vier Prozent und mehr sind durchaus drin, vor allem für „frisches“ Geld. Wenn Sie den Sparerfreibetrag bereits ausgeschöpft haben und gegebenenfalls mit Ihren Zinseinkünften auch noch einem hohen Grenzsteuersatz unterliegen, bleibt gleichwohl real, das heißt nach Steuern und Inflation, kaum etwas übrig. Alternative Strategien sind gefragt.

Substitution von Zinserträgen durch Kursgewinne

Bis zur Einführung der Abgeltungssteuer im Jahr 2009 laufen viele Steuerspar-Strategien darauf hinaus, laufende steuerpflichtige Zinserträge durch steuerfreie Kursgewinne zu substituieren. Wer seine Anlage über die Dauer der noch geltenden einjährigen Spekulationsfrist hinaus hält, für den sind Steuern auf Kursgewinne bekanntermaßen kein Thema.



Ulrich Rieck
Steuerberater

Niedrigkuponanleihen und steueroptimierte Fonds

Für ganz konservative Anleger, die ihr Geld mit Sicherheit zurückhaben wollen, bieten sich daher Niedrigkuponanleihen an. Diese haben nur einen recht kleinen Kupon von zum Beispiel zwei Prozent und notieren dafür im Gegenzug deutlich unter dem Nominalwert von einhundert Prozent. Zum Laufzeitende wird die Anleihe stets zum Nominalwert zurückgezahlt. Der Ertrag setzt sich also aus steuerpflichtigem Zins sowie steuerfreiem Kursgewinn zusammen. Bei Renditen von derzeit zirka 4,25 Prozent müssen nur zirka zwei Prozent versteuert werden. Die Rendite nach Steuern liegt dann bei 42 Prozent Grenzsteuersatz zuzüglich Soli bei etwa 3,2 Prozent. Um diese Rendite nach Steuern zu erzielen, müsste ein vergleichbares Festgeld immerhin 5,75 Prozent bringen.

Wer sich nicht auf die Suche nach Einzelanlagen machen will, für den bietet der Markt spezielle steueroptimierte Geldmarkt- und Rentenfonds. Deren Zielrendite liegt zwar mit bis zu 3,5 Prozent etwas unter Geldmarktniveau, dafür bleiben aber meist etwa neunzig Prozent der Rendite steuerfrei. Auch hier bekommen Sie also eine vergleichbare Vorsteuerrendite von fast sechs Prozent. Viele Geldmarktfonds schütten außerdem quartalsweise aus und ähneln daher der Festgeldanlage.

Deep-Discount-Zertifikate

Wer bereit ist, ein Restrisiko in Kauf zu nehmen und sein Geld wiederum länger als zwölf Monate parken kann, für den bieten sich auch sehr defensiv ausgerichtete Discount-Zertifikate, zum Beispiel auf den Dax an. Wählt man zum

Diese Anzeige ist verlinkt.



Englische Lebensversicherung

... die clevere Altersvorsorge!

-  Spitzen-Bewertungen
-  Kapital-Garantie
-  Attraktive Rendite

**JETZT INFOS
ANFORDERN!**

Hier klicken!

Beispiel Zertifikate mit einem Cap im Bereich von etwa 2.000 Dax-Punkten, so sind hier steuerfreie Renditen von zirka 4,5 Prozent erzielbar (vergleichbare Vorsteuerrendite für Spitzenverdiener: zirka acht Prozent). Damit der Anleger Verluste macht, muss der Dax schon mehr als 50 Prozent fallen. Gleichwohl: Eine Kapitalgarantie haben Sie anders als bei niedrigverzinslichen Anleihen nicht.

Im Hinblick auf die Regelungen der Abgeltungssteuer muss im Übrigen auf jeden Fall eine Fälligkeit vor dem 1.7.2009 gewählt werden. Noch attraktiver erscheinen Fälligkeiten vor dem Jahresende 2008. Dann können Sie gegebenenfalls noch in 2008 erneut steueroptimiert im Hinblick auf die Abgeltungssteuer investieren (leider nicht mehr in Zertifikate).

Offene Immobilienfonds

Auch offene Immobilienfonds sind als „Geldersatz“ bei Steuersparern beliebt – immer vorausgesetzt, man muss keinen Ausgabeaufschlag berappen; sei es, weil man bei seiner Bank einen guten Stand hat oder sich ins Internet zu einer Fondsbank begibt. Bei offenen Immobilienfonds bleibt ein Teil der Ausschüttungen stets steuerfrei. Zum einen mindern die Gebäudeabschreibungen das steuerliche Ergebnis, zum anderen erzielen die Fonds steuerfreie Veräußerungsgewinne und Auslandserträge. Wenn Sie einen guten Fonds erwischen, erwirtschaften Sie gut fünf Prozent Ertrag per anno, von denen regelmäßig mindestens die Hälfte steuerfrei bleibt. Wenn Sie noch vor dem 1.1.2009 investieren, müssen Sie auch künftige Wertsteigerungen des Fonds nicht mit dem Fiskus teilen.

Verlagerungsstrategie

Mit Blick auf die Abgeltungssteuer bietet sich für Sie auch die Verlagerung von Zinserträgen in die Zeit nach dem 1.1.2009 an. Besonders geeignet für die Verlagerungsstrategie sind so genannte abgezinste Papiere, wie etwa zweijährige Finanzierungsschätze des Bundes, Bundesschatzbriefe vom Typ B, Zerobonds oder Stufenzinsanleihen. Allen gemein ist, dass sie keine oder nur sehr geringe laufende Zinsen ausschütten. Zins und Zinseszins werden vielmehr bis zum Jahr der Endfälligkeit oder dem Verkauf angesammelt. Dann fällt nur die Abgeltungssteuer in Höhe von 25 Prozent zuzüglich Soli und gegebenenfalls Kirchensteuer an. Wenn Sie hoch in der Progression liegen, sparen Sie also bis zu zwanzig Prozent Steuern.

Fazit: Zumindest bis zur Einführung der Abgeltungssteuer gilt: Steuern auf Zinserträge – das muss nicht sein. Je nach Risikoneigung können Sie die Steuer ganz oder doch zumindest teilweise vermeiden. Jagen Sie als steuersensibler Anleger also nicht den höchsten Festgeldzinsen nach, sondern investieren Sie nach dem Motto unseres Altkanzlers Helmut Kohl: „Entscheidend ist, was hinten rauskommt.“

Ihre Meinung

Lieber Leser,

schreiben Sie uns Ihre Meinung, Ihre Anregungen, Fragen und Wünsche zum Geldanlage-Brief:

Geldanlage-Brief
c/o 1plus gmbh
Speyerer Straße 32
D-67376 Harthausen

Oder nutzen Sie gleich das [Feedback-Formular](#).

Wir freuen uns sehr auf Ihre Nachricht!

Impressum

Herausgeber
Geldanlage-Brief, c/o 1plus informationsdienste gmbh,
Speyerer Str. 32, D-67376 Harthausen, Tel. 06344/95 210
Geschäftsführer: Jochen Altvater, Volker Altvater
Amtsgericht Ludwigshafen, HRB 2773
USt-IdNr. DE204746333

Vi.S.d.P.
Christian Ritter

Copyright
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und
Weiterverbreitung nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Haftungshinweise/Disclaimer

Alle in dieser Publikation bereitgestellten Informationen stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die getroffenen Aussagen sind Darstellungen und Meinungen der jeweiligen Autoren, die nicht notwendigerweise mit denen des Herausgebers übereinstimmen. Die Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht werden, ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

Die in dieser Veröffentlichung gemachten Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Insbesondere stellt die Herausstellung eines Wertpapiers oder einer Nachricht keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Bevor der Leser von den dargebotenen Informationen Gebrauch macht, empfehlen wir die eingehende Prüfung und die Nutzung weiterer Informationsquellen sowie eine persönliche Beratung durch einen fachkundigen Berater.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass jede Prognose Risiken und Unsicherheiten beinhaltet. Finanzanlagen bergen neben Chancen auch Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Um Risiken zu minimieren, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.